

## Nachwuchssignale vom Verbandstag des VMV

Die weitere Entwicklung des Landesvolleyballverbandes in MV war das Thema des Verbandstages am 4.4.08 im Sport- und Bildungszentrum in Güstrow. Vizepräsident Norbert Wendt begrüßte dazu als Tagungsleiter in Vertretung von Präsident Holger Stenzel die Ehren- und Präsidiumsmitglieder, Kassenprüfer, Vorsitzende des Verbandsgerichtes, Mitgliedsvereine sowie die KFA-Vorsitzenden. Holger Stenzel konnte aus familiären Gründen nicht am Verbandstag teilnehmen. Er hatte Norbert Wendt beauftragt, den Inhalt des von ihm ausgearbeiteten Berichts vorzutragen. Darin wurde davon ausgegangen, dass der Landesverband gegenwärtig rund 4000 Mitglieder hat, die in 116 Vereinen organisiert sind. Dies sei im Vergleich zum Vorjahr ein leichter Rückgang. Auf die aktuellen Ergebnisse des Sportjahres 07/08 eingehend attestierte der Bericht den Volleyball-Teams aus Mecklenburg-Vorpommern gute bis sehr gute Leistungen. Die Damen-Mannschaft des Schwerin SC kämpft in der 1. Bundesliga um die Krone im deutschen Volleyball und liegt momentan auf Platz 3. In der 2. Bundesliga schafften es die Mädels vom 1. VC Parchim unter ihrem neuen Trainer Michael Lehmann auf den Bronzerang. Die Herren des SV Warnemünde stehen in dieser Liga z.Z. auf dem 8. Platz. In der Regionalliga Nord erkämpften sich die Mädels vom 1. VC Stralsund mit nur zwei verlorenen Spielen die Tabellenspitze und spielen nun um den Aufstieg in die 2. Bundesliga. Die Herren vom TSV Graal-Müritz spielten in dieser Saison als Aufsteiger in der Regionalliga, in der die Herren vom SVF Neustadt-Glewe Fünfter wurden. Ausführlich behandelte der Bericht auch den Nachwuchsleistungssport und die Jugendarbeit. Mit Berit Kauffeldt (SSC) und Janin Völker (1.VC Parchim) hat das Land zwei Spielerinnen, die mit der deutschen Jugend-Nationalmannschaft in diesem Jahr Europameister geworden sind. Im Landessportbund redet der Volleyballverband unter den neun Schwerpunktsportarten ein gewichtiges Wort mit. 15 Bundes- und 48 Landeskader trainieren in Schwerin bzw. Parchim. Diese positiven Ergebnisse täuschen jedoch nicht darüber hinweg, wie im Bericht festgestellt wird, dass im Jugendbereich noch anstrengende Arbeit nötig ist. Sorgen bereitet dem Verband u.a., dass immer weniger Vereine Meldungen zur Teilnahme an der Meisterschaft oder am Pokal abgeben. Zum Teil habe das demografische Ursachen, zum anderen fehlen aber auch Trainer und Übungsleiter. Der Vorstand empfiehlt dringend, Maßnahmen zur Weiterbildung von Übungsleitern auszuarbeiten und dabei auch unkonventionelle Wege zu beschreiten. Befürwortet werden vom Vorstand beispielsweise Überlegungen, überregionale Meisterschaften mit Berlin oder Brandenburg zu organisieren. In der sich anschließenden Diskussion zum Bericht des Präsidenten, zu den Tätigkeitsberichten der Landesausschüsse und der Kassenprüfer sowie zu den eingereichten vier Anträgen an den Verbandstag entwickelte sich aufgrund der ungenügenden Teilnehmerzahl eine nur spärliche Diskussion. Hauptsächlich ging es um Wege, den Verband für die Mitgliedschaft von Vereinen noch attraktiver zu machen. Der Vorstand will diesbezüglich gemeinsam mit dem Landessportbund neue Überlegungen anstellen. Der Verbandstag bestätigte die vier Anträge, wovon drei die Landesspielordnung betrafen. Der nächste Verbandstag wird am 17. April 2009 in Güstrow stattfinden.

Wolfgang Schmidt, Pressewart VMV